

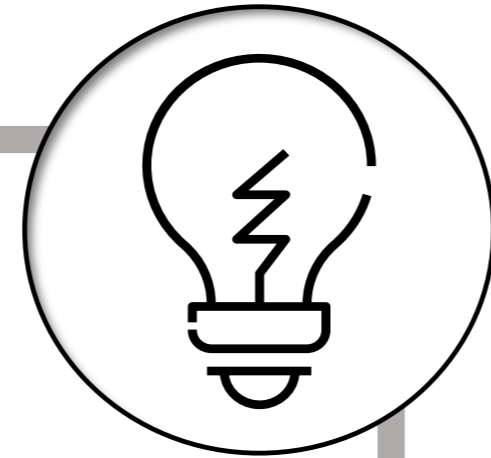
Regelstrukturen der Gründungsförderung diversitätssensibel stärken (RediStar)

Projektziele

Verbesserung der Zugänglichkeit von Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen für Frauen mit Migrationsgeschichte (FmM) im Bereich der Bildungsangebote der öffentlichen Gründungsförderung

Etablierung nachhaltiger Kooperationen von öffentlichen Regelstrukturen (öRS) und Migrant*innenorganisationen (MO) im Bereich der Gründungsförderung

Entwicklung und Publikation von diversitätssensiblen¹ Schulungsmaterialien für Trainer*innen (öRS) sowie Gründungslots*innen (MO)



Forschungsfragen

Welche Ressourcen bringen FmM in einen Gründungsprozess ein und wie lassen diese sich verbessert in aktuelle Schulungskonzepte einbauen?

Welche intersektionalen Barrieren existieren für FmM und wie können diese durch Kooperationen zwischen öRS und MO abgebaut werden?

Inwiefern berücksichtigen Bildungsangebote der Gründungsförderung diversitätssensible Ansätze und welche strukturellen Veränderungen sind erforderlich, um diese dauerhaft einzubinden?



Hochschule Niederrhein

Migrafica gGmbH

Forschungsaktivitäten

Entwicklung eines theoretisch-konzeptionellen Rahmens

Breit angelegte Online-Befragung von gründungsaffinen FmM

Auswertung von einschlägigen Datensätzen zu FmM (z. B. SOEP oder ALLBUS)

Bestandsaufnahme von öRS mittels Desk Research

Leitfadengestützte Interviews mit Gründerinnen, Gründungswilligen und Beratern

Mixed-Methods

Ansätze der Wirkungs- / Folgenforschung

Aufbereitung des Status Quo

Systematische Erhebung des ‚Ist-Zustandes‘ von Angeboten der Gründungsförderung in öRS

Eruierung der Rolle von MO im Prozess der Gründungsförderung

Netzwerkaufbau mit öRS und MO

Vorbereitung von Workshopangeboten für öRS und MO auf Basis der systematischen Erhebung

Herangehensweisen

Fokusgruppengespräche mit erfolgreichen Gründerinnen

Netzwerk- und Beziehungsarbeit mit öRS und MO

Durchführung der Workshops mit öRS zur Erhebung des Status Quo

Durchführung der Workshops mit MO zur Erhebung des Status Quo

Entwicklung einer gemeinsamen Schulung für öRS und MO

Bewertung der Schulung durch FmM

Konzepterarbeitung

Entwicklung eines Konzepts für ein verschränktes Qualifizierungsangebot auf Basis des theoretisch-konzeptionellen Rahmens sowie der Fokusgruppengespräche

Beratungskonzept für Gründungslots*innen der MO, die als Schnittstelle zu FmM agieren

Schulungsangebote für Trainer*innen in öRS bezüglich Diversitätssensibilität sowie zur Förderung von Kooperationen und Synergien mit MO

Wissenschaftliche Begleitung des Qualifizierungsprozesses

Konstante Evaluation der Effektivität und Praxistauglichkeit der Angebote

Regelmäßige Durchführung von Reflexionsrunden zur Validierung des Konzeptes

Gestaltung und praktische Umsetzung des Qualifizierungsprozesses

Workshops für Trainer*innen in öRS

Qualifizierung der Gründungslots*innen in MO

Iterative Weiterentwicklung

des Konzeptes

Synthese und Transfer

Etablierung des kooperativ erarbeiteten übertragbaren Konzeptes als Leitfaden für weitere öRS und MO auf Basis der Rückmeldung der FmM sowie der Ansätze der Wirkungs- / Folgenforschung

Kontinuierliche Begleitung und Diskussion mit dem Transferbeirat und weiteren Beteiligten

¹ Diversitätssensibilität meint die Fähigkeit wirkmächtige gesellschaftliche Ungleichheitsstrukturen zu identifizieren und sich dafür einzusetzen, dass die Unterschiedlichkeit aller Gesellschaftsmitglieder als wertvolle Ressource und Potential für die Gesamtgesellschaft betrachtet wird.

(In Anlehnung an Fereidooni, K. (2020) Diversitätssensibilität. Haltung und Kompetenz in der pädagogischen und sozialen Arbeit. In Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa (Hrsg.) Beyond a single story? Impulse für diversitätssensible Medienkompetenz, S. 10-16.)

Hochschule Niederrhein

Dr. Ann Marie Krewer (ann-marie.krewer@hs-niederrhein.de)
Reinarzstr. 49 | 47805 Krefeld

Besuchen Sie unsere Webseite



Migrafica gGmbH

Katharina Schück (redistar@migrafica.org)
Goebenstr. 10-12 | 50672 Köln

Das Projekt „RediStar“ wird im Rahmen des Programms „Integration durch Bildung“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

